

Nr. 411

Telegramm an F. B. Dzierzynski

27. Mai 1921

Eilt

Südbezirk, an den Vorsitzenden der Gesamtrussischen Tscheka,
Dzierzynski,
derzeitiger Aufenthaltsort
Kopie: Moskau, an Woinow¹⁾, für die Dreiergruppe
zum Kampf gegen die Zerrüttung des Verkehrswesens

Alle ukrainischen Genossen fordern aufs dringlichste den Kampf gegen den in die Ukraine eindringenden Schleichhandel²⁾ zu verstärken, da dieser die begonnene und bereits gute Resultate zeitigende Getreidebeschaffung für die hungernden Zentren der Republik zu nichte zu machen droht. Ich bitte, dieser Sache mehr Aufmerksamkeit zu schenken und mir mitzuteilen, ob außerordentliche Maßnahmen ergriffen werden, welche Maßnahmen das sind und welche Ergebnisse damit erzielt werden.³⁾

Vorsitzender
des Rates für Arbeit und Verteidigung
Lenin

W.I. Lenin, Briefe, Dietz Verlag Berlin 1970, Bd. VII, S.220

¹⁾ A.I. Woinow war Kommissar der Technischen Verwaltung des Volkskommissariats für Verkehrswesen.

²⁾ Siehe Dokumente Nr. 401, 406.

³⁾ Dieses Telegramm wurde nach einem Austausch von Notizen zwischen W. I. Lenin und W. W. Fomin offenbar auf der Sitzung des Rates für Arbeit und Verteidigung am 27. Mai 1921 geschrieben, deren Tagesordnung W. I. Lenin durch den Punkt „Schleichhändler in der Ukraine“ ergänzt hatte. „Wegen der Schleichhändler“, schrieb Lenin an Fomin, „hat man mich mit Beschwerden aus der Ukraine überhäuft. Was soll geschehen? Einen strengen Befehl an Blagonrawow und das Kommissariat für Verkehrswesen schicken?“ Nach Erhalt von Fomins Antwort, die den Vorschlag enthielt, Dzierzynski zu informieren, damit dieser an Ort und Stelle Maßnahmen ergreifen könne, schrieb Lenin an Fomin: „1. Geben Sie mir den ersten Zettel zurück, 2. Dzierzynskis Adresse, 3. die genaue Bezeichnung und den Namen des Vorsitzenden von Blagonrawows Dreiergruppe.“ (W.I.Lenin, Vollständige Gesammelte Werke, Bd.52, S.413)

Auf derselben Sitzung erkundigte sich Lenin bei Fomin auch, wie es um die Weiterbeförderung der Lebensmittel aus der Ukraine nach Rußland steht, und ob es auf den südlichen Eisenbahnen viel Schleichhändler gibt.